

UM HIMMELS WILLEN

Zeugnistag



Katharina Reinhard, Diakonin im Kirchenkreis Laatzenspringe.

Foto: Privat

Tag der Bewertung. Jetzt hältst du es schwarz auf weiß in deinen Händen: Wie gut bist du? Bist du gut genug?

Zeugnisnoten machen vergleichbar. Bist du besser als dein Sitznachbar? Jedenfalls in Chemie? Und ist deine Sitznachbarin besser als du? Jedenfalls in Mathe?

Moment mal, wer oder was entscheidet eigentlich, wie gut du bist? Die Klausur von dem Tag, an dem du so traurig warst? Deine mündliche Mitarbeit, obwohl du doch introvertiert bist? Der unangekündigte Test, der dich in Schockstarre versetzt hat? Deine Tagesform? Dein Talent?

Was ist das eigentlich für ein Wert, der sich in Mathe und Chemie, in Sport und

Deutsch misst? Was messen Zeugnisnoten?

Da fehlt doch was! Wie ist denn deine Note in Mittelmenschlichkeit? Welche Zensur bekommst du für Hilfsbereitschaft? Wie kostbar sind deine tiefgründigen Gedanken? Bist du als Freund:in gut, sehr gut oder nur ausreichend? Und wie sieht deine Bilanz aus in „Kind Gottes“?

Oh, für „Kind Gottes“ gibt es keine Note. Gottes geliebtes Kind bist du immer. Ohne Einschränkungen, ohne Abstufungen, ohne Zeugnis. Gott liebt dich so, wie du bist. Gott bewertet dich nicht. Für Gott bist du kostbar, ganz egal, was auf deinem Zeugnis steht. Und jetzt genieße deine Ferientage!

Diakonin
Katharina Reinhard

Kunst und Kaffee – eine erfolgreiche Mischung

CHRISTA KAMMLER lässt auch im hohen Alter noch Künstler und Künstlerinnen in ihrem Galerie-Café ausstellen

OHLENDORF. Auch im hohen Alter bietet Christa Kammler Künstlern und Künstlerinnen aus Hemmingen und Umgebung einen Ort, wo sie ihre Exponate zeigen können. „Ich habe mich schon immer mit Kunst beschäftigt“, sagt die inzwischen 86-jährige Gastronomin. Sie sieht ihr Galerie-Café „Webstuhl“ in Ohlendorf durchaus als Plattform für zumeist regionale Künstler, die nicht so bekannt sind und mitunter auch erst als Autodidakten ohne Kunststudium zu ihrer kreativen Leidenschaft gefunden haben. Beleg dafür sind seit der Eröffnung des Galerie-Cafés im Jahr 1980 die inzwischen rund 160 Ausstellungen in ihren Räumen am Rande des Bürgerholzes.

Hinzu kommt: Es gibt kaum Kunstwerke im öffentlichen Raum in Hemmingen. Außer ihrem Café gibt es im Stadtgebiet nur noch im Hemminger Rathaus regelmäßig ähnliche öffentliche Kunstausstellungen bei freiem Eintritt, allerdings ist das Rathaus am Wochenende geschlossen. „Mehr brauchen wir aber auch nicht. In Laatzens gibt es ja auch den Kunstkreis dafür“, blickt Kammler auf die Nachbarkommune.

**KÜNSTLER LOBEN
ATMOSPHERE IM GALERIE-CAFÉ „WEBSTUHL“**

Die ausstellenden Künstler und Künstlerinnen schätzen die be-



„Ich habe mich schon immer mit Kunst beschäftigt“, sagt die inzwischen 86-jährige Gastronomin.

Foto: Nancy Heusel

sondere Atmosphäre des Galerie-Cafés am Waldrand. Seit wenigen Tagen zeigt die Hannoveranerin Dominique Gillissen mit „Meer und mehr“ ihre neuen Arbeiten. Es ist bereits das zweite Mal seit dem Jahr 2020, dass die gebürtige Belgierin, die in Hannover-List wohnt, in Ohlendorf ausstellt. 29 abstrakt und realistisch gehaltene Bilder sind es insgesamt, in Formaten zwischen 30 mal 40 Zentimeter und 1 mal 1,20 Meter. Allesamt gefertigt hat die seit 1976 in der List wohnhafte

Künstlerin ihre Werke in Acryl und Aquarell, mit Kohle, Kreide und in Mischtechnik, auf Leinwand und Papier, Holz und Alu-Dibond. Dabei dominieren mal realistisch, mal abstrakt gehaltene Eindrücke rund um die verknüpften Themen Meer und Wasser, Wellen und Wetter.

**DOMINIQUE GILLISSEN STELLT
IN OHLENDORF AUS**

„Ich habe das Galerie-Café ‚Webstuhl‘ noch von meiner ers-

ten Ausstellung in sehr, sehr guter Erinnerung. Hier besteht ein schönes Ambiente zum Ausstellen. Und den Gästen hat es damals nicht nur gut gefallen, sondern sie haben auch Bilder gekauft“, blickt Gillissen zurück. „Bilder brauchen unbedingt Licht“, betont sie zudem die Bedeutung der dank großer Verglasungen des Cafés durch Sonnenlicht oft erhaltenen Ausstellungsräume.

Örtlichkeiten wie das Galerie-Café hält die seit 2011 sich auto-

didaktisch weiterbildende Künstlerin für wichtig – sowohl für sich als auch für die Gesellschaft. Das Café sei ein Ort, an dem die Menschen zum Entspannen und Genießen zusammenkommen. „Und dann sehen sie Kunst, gucken und staunen. Und sie kommen ins Gespräch, wenn sie etwas sehen, dass sie an etwas erinnert.“ Dieses Café sei etwas anderes als eine Ausstellung in einer Galerie oder in einem Museum. Der Kreis der Betrachtenden bestehe hier nicht nur aus klassisch Kunstsinnigen, sondern auch aus Menschen mit ganz anderen Lebenswelten, die dann aus ihrer Sicht die Arbeiten beurteilen.

Gillissen ergänzt: „Vor allem in den Sommermonaten sind mein Mann und ich öfter immer mal wieder mit Freunden von uns hier für Kaffee und Kuchen. Beim Betrachten der jeweils gerade ausgestellten Bilder kommen wir dann schnell ins Gespräch darüber.“

**PARKPLÄTZE SIND IN DER
NÄHE DES GALERIE-CAFÉS**

Die Ausstellung an der Straße Sohlkamp 2a, die noch kein festes Ende hat, lässt sich freitags bis sonntags zwischen 14 und 18 Uhr besichtigen. Die Anfahrt mit dem Auto ist nur über Ohlendorf möglich. Parkplätze in der Nähe sind am Waldrand vorhanden. Wer mag, kann den Besuch mit einem Spaziergang durchs Bürgerholz verbinden.

„Initiativkreises Menschen mit Behinderungen“ trifft sich

LAATZEN. Der Initiativkreis „Menschen mit Behinderungen in Laatzens“ lädt ein zum nächsten Treffen am Mittwoch, 5. Februar, ab 17.30 Uhr, in das Stadthaus Laatzens, Marktplatz 2.

Als Themen an diesem Abend sind vorgesehen, die

Fortführung der Gesprächsrunde „Wie Barrierefrei ist Laatzens tatsächlich“, dazu wäre es schön, wenn Bürgerinnen und Bürger in der Runde Tipps und Hinweise auf Mängel geben könnten.

Als weiteres Thema wäre auch die Festlegung und Pla-

nung der nächsten Ortsbegehung in Laatzens und vieles mehr.

Hier ist in erster Linie die vorübergehende Schließung des barrierefreien Zugangs in Höhe des Parkplatzes 4 !! Gerade dort wo sich auch die Behindertenparkplätze befinden.

Förderverein unterstützt Ortsfeuerwehr Schulenburg

Es ist erst der zweite Verein dieser Art im Stadtgebiet Pattensen

PATTENSEN. Eine Ortsfeuerwehr ohne Förderverein? In mancher Kommune undenkbar. In Pattensen ist das anders. Vor etwa einem Monat hat sich der Förderverein der Ortsfeuerwehr Schulenburg unter Leitung des aktuellen Ortsbrandmeisters Jörg Penzold gegründet. Es ist der zweite Feuerwehrgörderverein im Stadtgebiet. Lediglich die Ortsfeuerwehr Pattensen wird schon seit einigen Jahren von einem Verein gefördert.

Feuerwehrsprecher Thorsten Steiger erläutert, dass Ortsfeuerwehren eine besondere Organisationsform seien, die direkt an die Stadt angegliedert sind. „Wir dürfen als Feuerwehr deshalb keine Spenden annehmen. Bürgerinnen und Bürger können zur Unterstützung der Ortsfeuerwehr Schulenburg jetzt aber an den Förderverein spenden oder auch direkt eintreten“, sagt Steiger. Mit dem Geld lassen sich zum Beispiel besondere Ausrüstungsmaterialien kaufen. In Schulenburg etwa sollen jetzt hochwertigere

Handschuhe angeschafft werden, als sie die Grundausrüstung vorsieht.

Stadtbrandmeister Henning Brüggemann blickt neutral auf Fördervereine. „Sie können Vorteile haben. Gleichzeitig sind sie aber auch ein zusätzlicher ehrenamtlicher und administrativer Aufwand“, sagt er. Grundsätzlich bekommen alle Feuerwehrmitglieder eine Grundausrüstung von der Stadt, die sämtliche Sicherheitsvorschriften erfüllt. Die Fördermöglichkeiten der Vereine seien begrenzt, meint Brüggemann. So könnten öffentliche Veranstaltungen der Vereine zum Beispiel nur unter besonderen steuerrechtlichen Bedingungen unterstützt werden.

Brüggemann weist zudem darauf hin, dass die Stadt die Spenden des Fördervereins offiziell annehmen muss. „Überspitzt formuliert: Wir dürfen uns von dem Geld eines Fördervereins zum Beispiel kein eigenes Löschfahrzeug kaufen. Da würde der Rat der Stadt wegen der Folge-

kosten vermutlich Einspruch einlegen“, sagt Brüggemann.

In der jüngsten Sitzung stimmte der Rat mehreren Spenden des Fördervereins der Ortsfeuerwehr Pattensen in einer Gesamthöhe von 16.500 Euro zu. Davon sollen etwa Materialien für Ausbildungsveranstaltungen und

Bekleidung angeschafft werden. Bürgermeisterin Ramona Schumann (SPD) lobte den Förderverein öffentlich für dessen gute Arbeit. Brüggemann kann das nachvollziehen. „Für die Stadtverwaltung ist ein Förderverein, der alles bündelt, eine Vereinfachung.“



Die Ortsfeuerwehr Schulenburg: Darf ein Förderverein ein Löschfahrzeug kaufen? Foto: Daniel Junker

*Alle Artikel solange der Vorrat reicht. Für Druckfehler keine Haftung. Alle Preise sind in Euro incl. MwSt. Abgabe in haushaltsüblichen Mengen. Abbildungen ähnlich. Diese Angebote gelten nur in den nachfolgenden werbenden Märkten.

Mo - Fr 09:00 - 19:00 Mix Markt 18 OHG
Sa 09:00 - 18:00 Vahrenheider Markt 6
30179 Hannover-Vahrenheide

Mo - Fr 09:00 - 19:00 Mix Markt 122 OHG
Sa 09:00 - 18:00 Lange Weihe 65
30880 Laatzens

Mo - Fr 09:00 - 19:00 Mix Markt Hannover
Sa 09:00 - 19:00 Schierholzstr. 128
30655 Hannover

Angebote gültig von Mo. 03.02. bis Sa. 08.02.2025

Putenoberkeule ohne Haut, ohne Knochen Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung 1 kg 7.99	Schweinebacken mit Knochen 1 kg 5.99	Schweineschulter ohne Knochen 1 kg 4.99
Dicke Rippe vom Schwein 1 kg 4.59	Schälrippen vom Schwein 1 kg 4.59	Schweineschulter wie gewachsen 1 kg 3.99
Hähnchenunterkeule, frisch Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung 1 kg 3.99	Hähnchenschkel, lang, frisch Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung 1 kg 2.89	Putenhäuse, frisch Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung 1 kg 2.49
Marinierter Schaschlik vom Schweinebacken 1 kg 7.99	Schweinebacken ohne Knochen, mariniert 1 kg 7.99	Schweinebauch mariniert, in Schweiben 1 kg 5.99
Hähnchenschkel ohne Knochen, mit Haut, mariniert Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung 1 kg 6.99	Lachs, frisch Fanggebiet: laut Auszeichnung 1 kg 13.99	Heilbutt, frisch Fanggebiet: laut Auszeichnung 1 kg 7.99
Hering, frisch Fanggebiet: laut Auszeichnung 1 kg 3.99	Chinakohl Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung 1 kg 1.49	Zucchini Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung je 1 kg 2.79
Kartoffel oder Zwiebeln, je 5 kg Sack Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung 1 kg = 0,66 3.29		

Ehrenamtlicher Lebensretter im Lebenslauf?

Das Johanniter-Team heißt dich willkommen.

Teamarbeit rettet Leben!

- Rettungseinsätze im Bevölkerungsschutz
- Schnelle Erstversorgung bei Großschadensereignissen
- Sanitätswachdienste bei Großveranstaltungen

Hast du Lust? Dann komm vorbei!

Wir stellen dir unsere verschiedenen Gruppen vor und beantworten gern alle deine Fragen.

Foto: Marek Kruszewski

Ortsverband Hannover-Wasserturm
Kabelkamp 3, 30179 Hannover
Tel. 0800 0511-112
einsatz.hannover@johanniter.de



JOHANNITER

www.johanniter.de/
hannover-wasserturm

